

TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten
und ihrer Lebensräume

Jahresbericht 2014



Stiftungsratsvorsitzende

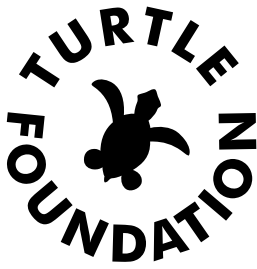
Turtle Foundation Deutschland: Prof. Dr. Otto Jockel

Turtle Foundation Kapverden: Marina N'Deye Pereira Silva

Turtle Foundation Liechtenstein: Dr. Frank Zindel

Turtle Foundation Schweiz: Dr. Frank Zindel

Turtle Foundation USA: Reisa Latorra



TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten
und ihrer Lebensräume

Inhalt

VORWORT	3
DIE TURTLE FOUNDATION	3
KURZBERICHTE 2014	3
Projekt Indonesien	3
Projekt Kapverden	6
JAHRESRECHNUNG 01.10.2013 – 30.09.2014	8
Bilanz per 30.09.2014	8
Erfolgsrechnung 01.10.2013–30.09.2014	9
HERKUNFT DER SPENDENGELDER	10
MITTELVЕРWENDUNG 01.10.2013 – 30.09.2014	10
REVISIONSBERICHT	11
PROJEKTPLANUNG 2015	12
Projekt Indonesien	12
Projekt Kapverden	13
DANK	13

Unsere Vision...

...ist eine Zukunft, in der Meeresschildkröten und ihre Lebensräume nachhaltig geschützt, gesund und sicher vor Ausrottung und Zerstörung sind.

Unsere Mission...

...ist die Beteiligung am Schutz der Meeresschildkröten in unseren eigenen Projektgebieten durch die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, um eine Zukunft zu erschaffen, in der sowohl Menschen als auch Meeresschildkröten eine gesicherte Lebensgrundlage haben.

IMPRESSUM 🌿🌿🌿 Herausgegeben von der Turtle Foundation 🌿🌿🌿 Gemeinnützige Organisation in Deutschland, Kapverdische Inseln, Liechtenstein, Schweiz, USA 🌿🌿🌿 www.turtle-foundation.org 🌿🌿🌿 Turtle Foundation Schweiz: Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs, Schweiz 🌿🌿🌿 Turtle Foundation Deutschland: Zum Keltershof 12, D-50999 Köln, Deutschland 🌿🌿🌿 Turtle Foundation Kapverden (*Fundação Tartaruga*): Riba d'Olte, caixa postal nr. 172, Sal Rei, Boavista 🌿🌿🌿 Turtle Foundation USA: 2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225, USA 🌿🌿🌿 Turtle Foundation Liechtenstein: Fürst-Johannes-Strasse 5a, 9490 Vaduz, Liechtenstein 🌿🌿🌿 Redaktion: Dr. Thomas Reischig 🌿🌿🌿 Texte: Dr. Thomas Reischig, Christian Roder, Dr. Hiltrud Cordes 🌿🌿🌿 Layout & Satz: Dr. Thomas Reischig 🌿🌿🌿 Bankverbindung CHF: Swiss Post, PostFinance, PC-Kontonummer: 40-429368-1 IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1, BIC: POFICHBEXX 🌿🌿🌿 Bankverbindung EUR: Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, Kontonummer: 555 1 5555, Bankleitzahl: 700 543 06, BIC: BYLADEM1WOR, IBAN: DE90 7005 4306 0055 5155 55 🌿🌿🌿 Stand: Februar 2015

Titelbild: Eine Grüne Meeresschildkröte weidet auf einer üppigen Seegraswiese (Bildnachweis: LauraD, www.shutterstock.com)

VORWORT

Liebe Freunde und Förderer der Turtle Foundation,



ein schöner Grund zum Feiern: Die Turtle Foundation wird 15 Jahre alt. In diesen 15 Jahren konnten wir mit Ihrer Unterstützung so vieles erreichen. Insgesamt konnten wir über 90'000 Nester der Grünen Meeresschildkröte in Indonesien vor Eierdiebstahl schützen und damit etwa 7,7 Millionen kleinen Meeresschildkröten den Start in ein ohnehin schon gefährliches Leben ermöglichen. Weiter konnten auf den Kapverden etwa 3'000 nistende Schildkröten vor dem brutalen Abschachten und dabei insgesamt über 11'000 Nester geschützt werden. Neben der direkten Arbeit an den Niststränden ist für die Turtle Foundation die Sensibilisierungsarbeit bei der einheimischen Bevölkerung und deren Einbeziehung in unsere Projektarbeit essentiell. Wir konnten in diesen 15 Jahren zahlreichen lokalen Angestellten in Indonesien und auf den Kapverden die Möglichkeit geben, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen und sich für die nachhaltige Entwicklung ihrer Heimat einzusetzen. In unserem

erfolgreichen „School in Nature“ Projekt auf den Kapverden unterrichteten wir über 500 Kinder, und in Aufklärungskampagnen, Schulbesuchen und anderen Aktivitäten haben wir vielen weiteren Kindern in beiden Projekten spielerisch die Problematik der Gefahr des Aussterbens der Meeresschildkröten nähergebracht. Weiter konnten wir auf den Kapverden über 300 kapverdische und internationale Freiwillige begrüßen, die uns in der täglichen Arbeit unterstützt haben und für sich selbst tolle Erfahrungen sammeln konnten.

Das 15-jährige Bestehen der Turtle Foundation ist aber nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine schöne Gelegenheit, Danke zu sagen. Wir möchten uns herzlichst dafür bedanken, dass wir durch unsere Unterstützer und Freunde die Möglichkeit bekommen, Meeresschildkröten zu schützen um sie vor dem Aussterben zu bewahren. Mit Ihrer finanziellen, tatkräftigen und motivierenden Unterstützung für die Turtle Foundation können wir gemeinsam einen Beitrag dafür leisten, künftigen Generationen ein möglichst ausgeglichenes Ökosystem Meer zu hinterlassen. Nur so haben auch unsere Kinder und Enkel noch die Möglichkeit, die majestätischen Meeresschildkröten in ihrem natürlichen Lebensraum zu erleben.

Dr. Frank Zindel

Stiftungsratsvorsitzender Turtle Foundation Schweiz

DIE TURTLE FOUNDATION

Die Turtle Foundation ist eine internationale Artenschutzorganisation zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume. Sie ist als gemeinnützige, steuerbefreite Organisation in folgenden Ländern nach örtlich geltendem Recht registriert: Deutschland (seit 2000), Schweiz (seit 2006), USA (seit 2006), Kapverden (seit 2012; lokaler Name: Fundação Tartaruga), Liechtenstein (seit 2014). Die Turtle Foundation ist in erster Linie operativ tätig und unterhält derzeit zwei Schutzprojekte in Indonesien und auf den Kapverden. Ziel ist es, die drohende Ausrottung der Schildkröten aufzuhalten, die Populationen langfristig wieder auf ein gesundes Mass heranwachsen zu lassen, und nicht artgerechte, quälerische Handlungen an den Schild-

kröten zu beenden. Wir fördern die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte durch begleitende Umweltbildungsmaßnahmen und Programme zur Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung in Hinblick auf eine naturverträgliche und nachhaltige Nutzung der Lebensräume von Küste und Meer.

KURZBERICHTE 2014

Projekt Indonesien

Das Schutzprojekt auf den Derawan-Inseln im Distrikt Berau der indonesischen Provinz Ost-Kalimantan auf Borneo besteht seit Gründung der Turtle Foundation im Jahre 2000. Das Projektgebiet gehört zum so-



nannten Korallendreieck, dem artenreichsten Hotspot mariner Biodiversität der Welt. Hier liegen das weltweit achtgrösste Nistgebiet der Grünen Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) sowie bedeutende Nahrungsgründe der Echten Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*). Seit 1999 stehen in Indonesien alle Arten von Meeresschildkröten unter Naturschutz. Dennoch wurden für die Inseln des Derawan-Archipels bis Ende 2001 von der Lokalregierung Konzessionen für das Ab sammeln der Eier der Meeresschildkröten vergeben, und auch danach fand illegaler Eierdiebstahl in grossem Stile weiterhin statt. Bei ungebremstem Fortgang dieser Aktivität würde die Population in einigen Jahrzehnten komplett aussterben.

Die Turtle Foundation erbaute 2002 in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und der indonesischen Naturschutzbehörde eine Schutzstation auf Sangalaki zur ganzjährigen Bewachung der Niststrände. Im Jahr 2006 wurde auf Initiative der Turtle Foundation die lokale Organisation *Yayasan Penyu Berau* (YPB; Schildkrötenstiftung Berau) offiziell gegründet, die als implementierender Partner der Turtle Foundation die Schutz- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort durchführte. Anfang 2008 wurden auch auf den beiden Nistinseln Bilang-Bilangan und Mataha Schutzstationen errichtet und durch die YPB in Betrieb genommen. Nachdem im Jahr 2012 das Schutzprojekt auf Sangalaki durch die lokale Naturschutzbehörde übernommen wurde, konnten wir auf Bilang-Bilangan und Mataha etwa 50 % der Schildkrötenester des Archipels effektiv und kontinuierlich vor Eierdieben schützen.

Leider mussten wir aber feststellen, dass seit 2013 zunehmende Mängel im Projektmanagement der YPB sowie Schwierigkeiten mit deren Finanzverwaltung zu verzeichnen waren, die schliesslich dazu führten, dass die Zusammenarbeit mit der YPB beendet werden musste. Gleichzeitig wandten sich aber auch alle Ranger der YPB, die bisher mit grossem Engagement und Zuverlässigkeit die Schutzarbeit auf den Inseln durchführten, gegen die Führung der YPB und verliessen Mitte August 2014 sowohl die Organisation als auch die Nistinseln. Danach versuchte die YPB, mit einigen wenigen kurzfristig angeheuerten, aber gering qualifizierten Rangern ein rudimentäres Schutzprojekt auf den Inseln aufrechtzuerhalten. Es zeigte sich aber rasch, dass die YPB keine adäquate und nachhaltige Finanzierung und Durchführung des Projektes leisten konnte.

In der Zwischenzeit gründeten die Ranger, die die YPB verlassen hatten, eine eigene Naturschutzorganisation namens „*Perkumpulan Konservasi Biota Laut Berau*“ (BLB; Vereinigung zum Schutz der marinen Lebewelt Berau), welche Ende September 2014 notariell akkreditiert wurde und unter der Leitung von Berlianto Daniel ihre Tätigkeit aufnahm. Die BLB arbeitet eng mit der Turtle Foundation zusammen und wird von dieser finanziert. Flankierend vertiefte die Turtle Foundation ihre Zusammenarbeit mit ProFauna (www.profauna.net), der grössten rein indonesischen Naturschutzorganisation. Es wurde beschlossen, ein Büro von ProFauna mit zwei Mitarbeitern in Berau zu finanzieren. Seither arbeiten ProFauna, BLB und Turt-



Links: Die Projektinseln Mataha (Vordergrund) und Bilang-Bilangan (Hintergrund). Rechts: Rangerstation auf Mataha; links ist die umzäunte Brutstation für Nester, die ursprünglich von Überflutung bedroht waren, zu sehen.

le Foundation eng in Berau zusammen. Hauptziel war dabei die Wiederherstellung eines geordneten und effizienten Schutzprogrammes für die Meeresschildkröten auf den Inseln Bilang-Bilangan und Mataha. Inzwischen (Stand Februar 2015) erteilte die lokale Behörde für Fischerei und Meeresangelegenheiten der BLB die Genehmigung zum Schutz der Nistinseln, und die BLB nahm die Tätigkeit vor Ort auf. Gemeinsam mit BLB und ProFauna richten wir nun unsere grössten Anstrengungen auf einen erfolgreichen Neustart des Schutzprojektes.

Um unsere Öffentlichkeitsarbeit im Distrikt Berau weiter auszubauen, engagierten wir ab März 2014 die tschechische Biologin Hana Svobodová. Frau Svobodová ist für den Aufbau eines Volontärprogrammes sowie für die Ausarbeitung schulischer Bildungsveranstaltungen zuständig. Sie führte eine Reihe von Umweltbildungsmassnahmen in lokalen Kindergärten und Schulen durch, bei denen den Kindern mithilfe eigens entworfener Spiele sowie speziellem Lehrmaterial die Bedeutung und Schönheit der Meeresschildkröten und der marinen Lebewelt ihrer Heimat nahe gebracht wird.

Neben Indonesiens grösster Nistpopulation Grüner Meeresschildkröten beherbergt der Derawan-Archipel auch Echte Karettschildkröten, die in den ausgedehnten Korallenriffen des Archipels nach Nahrung suchen. Diese Tiere sind noch stärker gefährdet als Grüne Meeresschildkröten, weil sie immer noch

trotz offiziellen Verbotes zur Gewinnung von Schildpatt oder zur Produktion ausgestopfter Präparate gejagt werden. Schildpattprodukte (Armbreifen, Halsketten, Schlüsselanhänger etc.) sowie Präparate werden entweder vor Ort an Touristen verkauft oder auf den Märkten grösserer Städte angeboten. Da durch diesen Raubbau ein Aussterben der Population Echter Karettschildkröten in naher Zeit zu befürchten ist, startete die Turtle Foundation gemeinsam mit der Gadjah Mada Universität von Yogyakarta (UGM) ein kombiniertes Forschungs- und Schutzprogramm für diese Tiere. Forschung ist dringend nötig, da zwar Echte Karettschildkröten in der Region „häufig“ von Einheimischen und Tauchtouristen gesichtet werden, es aber über die Grösse, räumliche Verteilung und Biologie der Population keine fundierten Daten gibt. Ebenso sind auch die Nistplätze der Echten Karettschildkröten des Archipels, die nicht auf den Derawan-Inseln nisten, unbekannt. Im August/September 2014 unternahmen wir hierzu ein vierwöchiges Pilotprojekt, welches vom U.S. Fish & Wildlife Service (USFWS) und der deutschen Eva Mayr Stahl-Stiftung finanziell unterstützt wurde. Ziel war, neben ersten Daten auch essentielle Informationen über die Rahmenbedingungen für gründlichere Folgestudien und umfassende Schutzmassnahmen zu erhalten. Die Pilotstudie fand unter der Leitung des indonesischen Experten für Wildtier-Management Prof. Dr. Ali Imron der UGM Yogyakarta statt. Die Studie verlief sehr erfolgreich, die Auswertungen sind noch im Gange und werden in gesonderten Projektberichten der



Links: Nach dem Naturschutzunterricht vertiefen Schüler ihre neuen Kenntnisse zum Schildkrötenschutz in einem eigens entworfenen Brettspiel, in dem eine junge Meeresschildkröte zahlreichen Bedrohungen entkommen muss. Rechts: Freilassung einer jungen Echten Karettschildkröte durch einen Studenten der Universität Yogyakarta, nachdem sie während einer nächtlichen Schiffs- und Tauchexpedition gefangen, vermessen und markiert wurde.

Turtle Foundation sowie in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Projekt Kapverden

Die Turtle Foundation startete ihr Schutzprojekt auf der Kapverden-Insel Boavista im Jahr 2008 als Reaktion auf die massenhaften, illegalen Schlachtungen von Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) an ihren Niststränden. Die Kapverdischen Inseln beherbergen die weltweit drittgrößte Nistpopulation dieser stark gefährdeten Spezies, 90 % der Nistaktivität auf den Kapverden findet auf Boavista statt.

Seit Beginn des Schutzprojekts im Jahr 2008 haben sich Umfang und Qualität der Massnahmen von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Mittlerweile umfasst das Projekt sieben Strände mit einer Gesamtlänge von ca. 29 km, die ausgehend von drei Strandcamps (Lacação, Boa Esperança, Canto) und einer Feldstation (Fundo das Figueiras) in der Nistsaison von Juni bis Oktober bewacht werden. Überwachung und Schutz der Strände werden vor Ort von einem Biologen/Feld-Koordinator und einem Camp-Koordinator geleitet. Die direkte Schutzarbeit wird von einheimischen Rangern, Soldaten und einheimischen und ausländischen Freiwilligen durchgeführt. Während der Nistsaison 2014 arbeiteten insgesamt 15 Kapverdianer auf Honorarbasis als Ranger, sowie 19 kapverdische und 45 internationale Volontäre für das Turtle Foundation Schutzprojekt. Als Ergebnis unserer Bemühungen konnte wie auch in den Jahren zuvor das illegale Töten der Schildkröten an ihren Niststränden weitestgehend unterbunden werden. Dennoch wurden im Verlauf der

Saison 10 getötete Schildkröten an den von uns überwachten Stränden gefunden. Besonders an den Stränden im Nordosten Boavistas kam es 2014 zu mehreren Begegnungen zwischen unseren Patrouillen und Einwohnern der umliegenden Dörfer. Verdächtige Aktivitäten wurden von unseren Patrouillen so gut wie möglich beobachtet und wenn nötig bei der Polizei gemeldet. Die Gefahr der Wilderei ist also noch lange nicht überwunden und auch in den nächsten Jahren wird eine intensive Strandbewachung nötig sein.

Im Jahr 2014 finanzierte die Turtle Foundation erneut die Gruppe „Projeto Varandinha“ aus der Dorfgemeinschaft von Povoação Velha, die für die Überwachung des ca. 5 km langen Niststrandes Varandinha zuständig war. Ein weiterer Niststrand im Südwesten der Insel (südöstlich von Santa Monica) wurde von der Gruppe im Jahr 2014 durch finanzielle Unterstützung des kapverdischen Umweltministeriums für zwei Monate in die Überwachung integriert.

Seit 2009 sammeln wir Basisdaten der nistenden Schildkröten, wie Anzahl der Nester, Anzahl der erfolglosen Nistversuche sowie Anzahl getöteter Schildkröten an den überwachten Stränden. Seit 2010 werden von Biologen und Rangern der Turtle Foundation sowie von Langzeit-Volontären zusätzliche Informationen erfasst: Markierung und gegebenenfalls Identifizierung der einzelnen Weibchen; Informationen über die Wanderungen einzelner Weibchen zwischen der Eiablage; Biometrische Daten der nistenden Weibchen. Im Jahr 2014 registrierten wir 1.431 Nester an den Stränden der Turtle Foundation. Damit fiel die Nistaktivität zwar deutlich geringer aus als in den bei-



Links: Strandcamp der Turtle Foundation in Boa Esperança. Rechts: Brutstation für Schildkröteneier am Strand von Lacação

den Jahren davor; der Vergleich mit den Jahren 2009 (1.602 Nester) und 2010 (1.620 Nester) lässt aber vermuten, dass es sich um natürliche Fluktuationen in der Nistaktivität handelt. Eine ungewöhnlich niedrige Anzahl Nester konnten wir mit 837 Nestern nur im Jahr 2011 feststellen.

Neben den direkten Schutzmassnahmen legt die Turtle Foundation besonderen Wert auf flankierende Massnahmen zur Umweltbildung und Armutsbekämpfung, um die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte zu sichern. Im Jahr 2014 wurde von der Turtle Foundation abermals das Projekt „Schule in der Natur“ umgesetzt. Das Umweltcamp und die begleitenden Aktivitäten wurden 2014 achtmal durchgeführt. Insgesamt nahmen in diesem Jahr über 175 Personen (63 % mehr als letztes Jahr) aus verschiedenen Orten Boavistas am Projekt „Schule in der Natur“ teil. Mit Präsentationen in den Dörfern, Wandmalaktionen, Theateraufführungen, Dichterwettbewerben, Sportveranstaltungen und Strandreinigungsaktionen machten wir teils spielerisch, teils ernst auf die Notwendigkeit des Schutzes der Umwelt sowie des Meeres und seiner wertvollen Ressourcen aufmerksam. Zudem organisierte die Turtle Foundation auch 2014 wieder einen Handarbeits-Lehrgang, der in dem Armenviertel von Sal Rei und für die Dorfgemeinschaft im Osten der Insel angeboten wurde.

Ein grosses Augenmerk richteten wir auf die Entwicklung des Tourismus auf Boavista, die häufig nicht im Sinne von Nachhaltigkeit und Umweltverträglich-

keit verläuft. Es drohen den Meeresschildkröten Gefahren durch Strandbebauung, übermässige Beleuchtung der Strände, Zerstörung der Nester durch unregelmässiges Befahren der Strände, und Beeinträchtigung nistender Schildkröten durch unprofessionell geführte Beobachtungstouren. Nach langer Vorbereitungszeit konnten wir im Sommer 2014 mit der Beschilderung der von Turtle Foundation überwachten Niststrände mit Verbotsschildern für Motorquads beginnen. Die Schilder wurden von der Turtle Foundation entworfen und in Deutschland produziert und nun an ausgewählten Stellen angebracht. Die in den Vorjahren begonnene Arbeit wie Aufklärung von Touristen, Lobbyarbeit bei Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie lokalen Touristikunternehmen konnten wir 2014 ausweiten und Partnerschaften pflegen. Ende 2014 hat das kapverdische Umweltministerium damit begonnen, neue Gesetzesentwürfe zum Meeresschildkrötenschutz mit den auf den Kapverden aktiven Schutzorganisationen zu diskutieren, um in naher Zukunft die bis jetzt eher unzureichenden Gesetze zu überarbeiten und anzupassen.

Am 10. Mai 2014 wurde die Turtle Foundation zum Gewinner der ersten Ausgabe des Wettbewerbes der *Green Project Awards* (GPA) zur Förderung nachhaltiger und umweltbewusster Projekte auf den Kapverden in der Kategorie „Natürliche Ressourcen“ ernannt. Wir sehen dies als Anerkennung für die Arbeit sämtlicher Schildkrötenschutzprojekte auf den Kapverdischen Inseln.



Links: Unterrichtseinheit der „Schule in der Natur“ für Kinder im Turtle Foundation-Camp am Strand von Boa Esperança. Rechts: Strandreinigungsaktion in Sal Rei, der Hauptstadt von Boavista

JAHRESRECHNUNG 01.10.2013 – 30.09.2014

Der Stiftungsrat hat einstimmig beschlossen, ab 2011 das Abschlussdatum der Jahresrechnung aus administrativen Gründen auf den 30. September zu verlegen. Somit umfasst das aktuelle Geschäftsjahr die Periode vom 01.10.2013 – 30.09.2014.

Bilanz per 30.09.2014

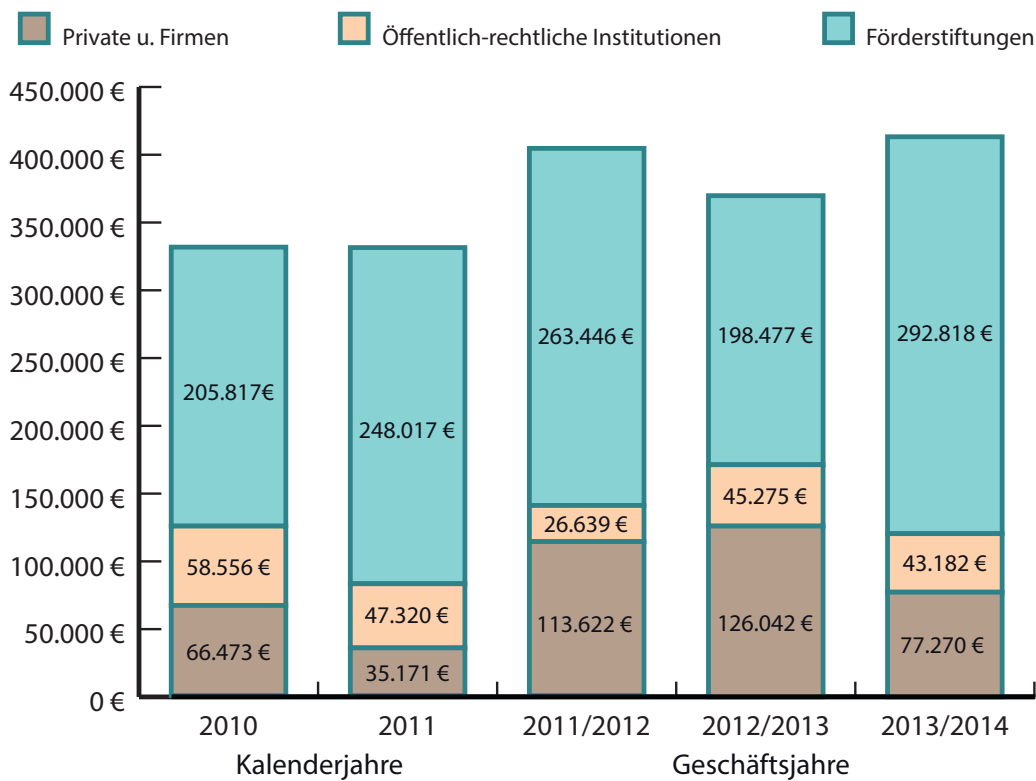
AKTIVEN	30.09.2014 EUR	PASSIVEN	30.09.2014 EUR
Flüssige Mittel	288.183	Verbindlichkeiten	0
Forderungen	1.247	Transitorische Passiven	16.250
Transitorische Aktiven	2.250	Rückstellungen	50.000
Umlaufvermögen	291.681	Fremdkapital	66.250
Sachanlagen	2	Eigenkapital	211.758
Anlagevermögen	2	Einnahmenüberschuss	13.675
		Eigenkapital	225.433
	291.683		291.683

Sämtliche Stiftungsratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Es wurden keine Honorare oder Sitzungsgelder ausbezahlt.

Erfolgsrechnung 01.10.2013 – 30.09.2014

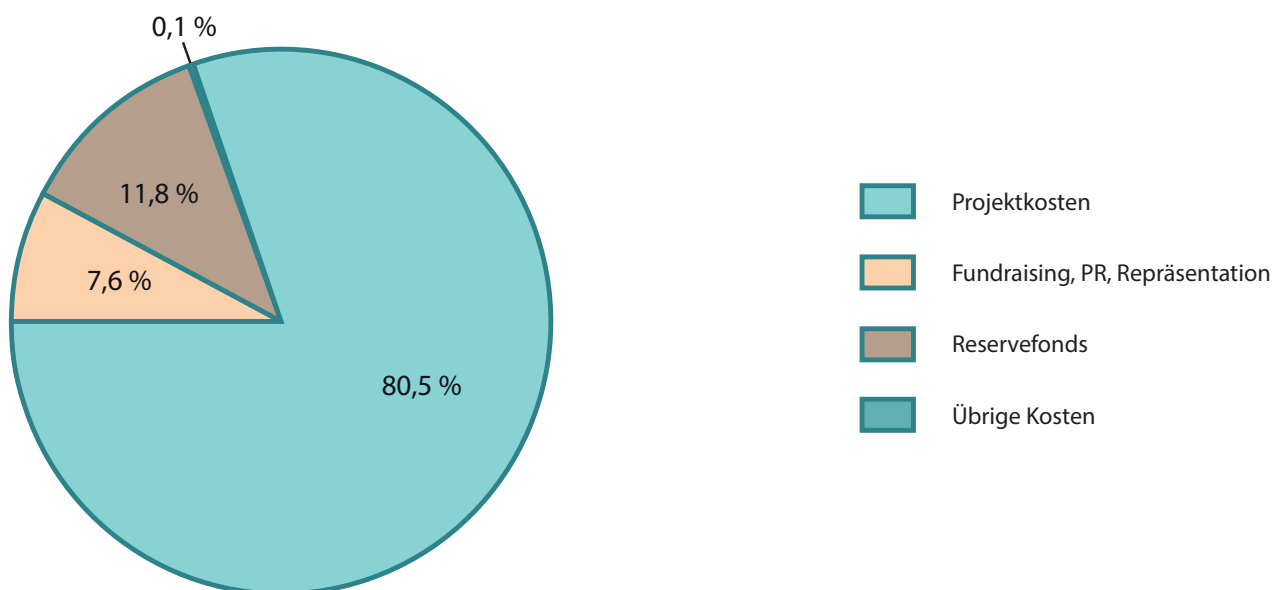
AUFWAND	30.09.2014 EUR	ERTRAG	30.09.2014 EUR
Projekt Ost-Kalimantan, Indonesien		Spenden	
Direkte Projektausgaben	93.259	Private u. Firmen	77.270
Direkter Aufwand für Indonesien	93.259	Öffentlich-rechtliche Institutionen	43.182
		Förderstiftungen	292.818
Projekt Kapverdische Inseln		Totalertrag aus Spenden	413.270
Anschaffungen	2.071	Verkauf diverser Artikel	17.446
Gehälter + Honorare	90.970	Zinserträge	71
Betriebskosten Gebäude, Büro, Lager	33.696	Währungsdifferenzen	5.445
Betriebskosten Camps, Gas, Essen, Wasser	33.820		
Betriebskosten Fahrzeuge, Generatoren	14.879		
Lokale Schutzprogramme/Varadinha	9.776		
Reisekosten	9.712		
Sonstiges, PR & Werbung	3.975		
Patrols	2.778		
Direkter Aufwand für Kapverdische Inseln	201.687		
Unterstützung Drittprojekte	45.020		
Kapitalaufwand	627		
Projektmittelbeschaffung, PR	28.197		
Werbung, Repräsentation	3.767		
Zuweisung Fonds	50.000		
Einnahmenüberschuss	13.675		
	436.232		436.232

HERKUNFT DER SPENDENGELDER



*Das Jahr 2011 ist ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2011. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde für das Geschäftsjahr 2011 die Grafik auf ein volles Jahr hochgerechnet, die Zahlen beinhalten aber die tatsächlichen Werte für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011. Danach läuft das Geschäftsjahr vom 1. Oktober bis 30. September.

MITTELVЕРWENDUNG 01.10.2013 – 30.09.2014



REVISIONSBERICHT

Die Turtle Foundation (Schweiz) ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt. Sie ist verpflichtet, ihre Jahresrechnung revidieren zu lassen.



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Schildkröten-Stiftung (Schweiz), Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schildkröten-Stiftung (Schweiz) für das den Zeitraum vom 01. Oktober 2013 bis 30. September 2014 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entsprechen.

7320 Sargans, 23. Januar 2015

Prefera Audit AG

H. Bertsch

Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

P. Guntli

Zugelassener
Revisionsexperte

Haus Merkur Grossfeldstrasse 40 7320 Sargans
Tel. 081 720 48 58 Fax 081 720 48 41 info@prefera.ch www.prefera.ch

Mitglied der Treuhänderkammer



PROJEKTPLANUNG 2015

Projekt Indonesien

1. Fortsetzung der Schutzarbeit auf den Nistinseln

Hauptziel für 2015 ist die vollständige Wiederherstellung und Fortsetzung des Bewachungsprogrammes und der Nistdatenerhebung für die Schildkröten-Niststrände der Inseln Bilang-Bilangan und Mataha. Die Modalitäten der zukünftigen Zusammenarbeit hierzu mit den lokalen Organisationen werden im Laufe des Jahres in einer rechtsverbindlichen, vertraglichen Rahmenvereinbarung zwischen BLB, ProFauna und Turtle Foundation geregelt. In diesem neuen Team werden wir auch weiterhin um eine Wiederherstellung eines geeigneten Schutzprogrammes auf Sangalaki sowie die Errichtung einer Rangerstation zum Schutz der Nistinseln Belambangan und Sambit kämpfen.

2. Umweltbildung

Wir planen, im Umfang abhängig von unseren finanziellen und personellen Möglichkeiten sowie den Entwicklungen in der Konsolidierung unseres Schutzprogrammes, unsere Massnahmen zur Umweltbildung in den lokalen Schulen fortzusetzen und auszuweiten.

3. Anti-Headstarting-Kampagnen

Leider ist in Indonesien das Aufziehen von Meeresschildkröten-Schlüpflingen in Wassertanks immer noch populär, obwohl ein grosser Teil der Tiere an Krankheiten eingeht und überlebende, freigelassene Tiere in der Natur kaum Chancen haben. Dies geschieht vielmals nur vordergründig zum Zweck des Schildkrötenschutzes, oft verstecken sich dahinter reine wirtschaftliche Interessen (Tourismus und Tierhandel). Derzeit erarbeiten wir zusammen mit der indonesischen Naturschutzorganisation ProFauna Konzepte zur Lobbyarbeit bei verantwortlichen Behörden sowie zur Aufklärung anderer Beteiligter wie Touristen, Hotelmanagements etc. Auf der 35. Jahrestagung der International Sea Turtle Society, die im April 2015 in Dalaman (Türkei) stattfindet, werden wir diese Konzepte einem internationalen Fachpublikum vorstellen.

4. Aufbau eines Volontärprogrammes

Im März 2014 begannen wir den Aufbau eines Volontärprogrammes, in dem sowohl unsere po-

sitiven Erfahrungen aus dem Kapverden-Projekt einfließen, als auch die besonderen lokalen Gegebenheiten berücksichtigt werden sollten. Das Programm musste aber nach vielversprechendem Start wegen des Zerwürfnisses mit der YPB im Sommer vorerst auf Eis gelegt werden. Abhängig von der Entwicklung des wiederaufgenommenen Schutzprojektes auf den Nistinseln sowie der Wiederherstellung der nötigen Infrastruktur planen wir, das Programm in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 neu zu starten. Einnahmen aus dem Volontärsprogramm sollen längerfristig zumindest einen Teil der Kosten des Schutzprojektes decken.

5. Forschungs- und Schutzprojekt für Echte Karettschildkröten

Das Pilotprojekt August/September 2014 brachte sehr wichtige Kenntnisse und Erfahrungen zu Machbarkeit und Modalitäten von Studien zu Biologie und Population der Echten Karettschildkröten des Derawan-Archipels. Solche Studien müssen in Zukunft in grösserem Umfang und über mehrere Jahre durchgeführt werden, um aussagekräftige und für den Schutz der Tiere essenzielle Ergebnisse zu liefern. Für 2015 planen wir daher in Zusammenarbeit mit der Universität Yogyakarta eine vier- bis sechswöchige Expedition, im Verlauf derer wir etwa 100–150 Echte Karettschildkröten fangen, vermessen und markieren wollen. Auch die Fragebogenaktionen für Einheimische und Tauchtouristen sollen fortgesetzt und auf andere Gebiete in der Region ausgeweitet werden. Als Teil unseres Schutzkonzeptes hatten wir begonnen, auf der von Touristen frequentierten Insel Derawan, wo Schildpattprodukte offen verkauft werden, Souvenirhändler vom Verkauf von Schildpattprodukten abzubringen. Im Gegenzug zur Zusage, keine solchen Produkte mehr anzubieten (was wir im Rahmen unserer Möglichkeit auch kontrollieren), erhalten sie von uns T-Shirts und Handwerksprodukte zu sehr günstigen Konditionen für den Wiederverkauf. Auch diese Massnahme werden wir zusammen mit Aktivitäten zur Aufklärung für Touristen fortsetzen und ausweiten.

Die Durchführung aller Massnahmen, die über die reine Schutzarbeit hinausgehen, wird von der

zur Verfügung stehenden Finanzierung abhängen.

Projekt Kapverden

1. Schutz der Meeresschildkröten

Der Schutz und die Überwachung der 2014 abgedeckten Strandbereiche Aqua Doce, Boa Esperança, Strände der Nordküste, Canto, Curral Velho, Ponta Pesqueira und Lacação werden 2015 wieder in den Monaten Juni bis Oktober durchgeführt. Die beständig zunehmenden touristischen Aktivitäten auf den Kapverdischen Inseln, wovon besonders Boavista betroffen ist, führen vermehrt zu Konflikten zwischen den Interessen des Tourismus und des Naturschutzes. Gemeinsam mit unterschiedlichen lokalen Akteuren entwickelt die Turtle Foundation Konzepte, um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. 2015 startet die Turtle Foundation mit der Umsetzung eines Projekts zum Aufbau einer Software basierten Verteilerzentrale für *Turtle Watching* Tourismus. Dies soll die Durchführung von Touren zur Beobachtung von Schildkröten unter Einhaltung der strengen Regeln im Umgang mit den Schildkröten für alle Akteure vereinfachen und damit unter Anderem die Teilnahme von einheimischen Anbietern fördern. Als Teil des Projektes sollen zudem allgemein akzeptierte Wege für die Motorquad-Touren geschaffen werden, um die fortschreitende Zerstörung der Dünsysteme durch unkontrolliertes Befahren einzudämmen.

2. Umweltbildung

Die Turtle Foundation wird ihr erfolgreiches „Schule in der Natur“ Programm zusammen mit anderen etablierten Massnahmen zur Umweltbildung wie Präsentationen, öffentlichen Veranstaltungen, Wettbewerben etc. fortsetzen und wenn möglich weiter ausbauen.

3. Schaffung alternativer Einkommensquellen

Das von der Turtle Foundation gestartete Kunsthandwerkprojekt zur Anfertigung und Vermarktung lokal gefertigter Souvenirs soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung weiterer alternativer Einkommensquellen basierend auf Landwirtschaft und Tourismus.

4. Nationale und internationale Partnerschaften

Die Turtle Foundation wird die Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen und Interessensgruppen weiter ausbauen, um gemeinsam einen verbesserten Schutz der Meeresschildkröten auf den Kapverdischen Inseln zu erreichen, und zwar nicht nur direkt an den Stränden, sondern auch auf politischer Ebene. Die Tatsache, dass die durch die Turtle Foundation bewachten Niststrände im Nordosten und Südosten der Insel in einem offiziellen Schutzgebiet liegen, wird hierbei unsere Standpunkte besonders unterstützen.

5. Wissenschaftliche Studien zur Erforschung der Meeresschildkröten

Die Zusammenarbeit mit dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung wird auch in der Nistsaison 2015 fortgesetzt. Neue Studien und die Fortführung der bereits begonnenen Studien sind geplant.

DANK

Die erfolgreiche Durchführung unserer Projekte in Indonesien und auf den Kapverden konnte nur dank der Solidarität und wertvollen Unterstützung unserer privaten Spender und Spenderinnen, den grosszügigen Firmenbeiträgen, sowie den Förderbeiträgen von Stiftungen ermöglicht werden. Folgende Organisationen möchten wir dabei besonders erwähnen: Aage v. Jensen Charity Foundation, Backhaus Foundation, Becker Cordes Stiftung, Crea Group, Dangel Foundation, Deutsche Umwelthilfe e.V., Educasa Stiftung, Eva Mayr Stihl Stiftung, Fondation Conservation, Fondation Claude et Giuliana, Fortenum Trust reg., Gemeinde Vaduz, GEOMAR Kiel, I+F Public Benefit Foundation, Jugalti Foundation, Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, LOTEX Foundation, Margarethe und Rudolf Gsell Stiftung, MAVA Fondation pour la Nature, Peace at Last Foundation, RHW Stiftung, Seneca Trust, SOS Seaturtles, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Sikamin, Stiftung Temperatio, Styner-Stiftung, Turtle Foundation Förderverein, U. S. Fish & Wildlife Service, Valüna Foundation, VP Bank Stiftung, Wölfli Foundation, Zürcher Tierschutz. Ihnen und allen anderen Spendern danken wir ganz herzlich!

